**Musterstadt**

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

*Fraktion in der Gemeindevertretung*

An die

Vorsitzende

der Gemeindevertretung Hammersbach

Frau Ursula Dietzel

- Rathaus -

63546 Hammersbach

30.07.2025

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

**Antrag: Bauen und Wohnen ermöglichen - Bauabschnitt 2 „Auf der großen Burg“ voranbringen**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt einen Aufstellungsbeschluss für den 2. BA „Auf der großen Burg“ vorzubereiten. Dieser soll sich auf den im RegFNP ausgewiesenen Bereich zuzüglich 0,5 Hektar beziehen, so dass keine RegFNP-Änderung erfolgen muss.

Der Gemeindevorstand wird ebenfalls beauftragt, bereits jetzt Investoren zu suchen, die grundsätzlich bereit sind, in unseren Baugebieten auf Grundlage einer noch zu erarbeitenden städtebaulichen Planung Geschosswohnungsbau und barrierefreien Wohnraum zu verwirklichen.

**Begründung:**

Im Jahr 2019 hat die SPD-Fraktion eine Initiative zur Schaffung von neuem Bauland eingeleitet. Seitdem wurde lediglich der erste Bauabschnitt des Baugebietes „Auf der großen Burg“ umgesetzt. Das Gebiet ist vermarktet und die Bautätigkeiten haben begonnen. Doch das ist viel zu wenig und beschränkt sich auf Einfamilienhäuser.

Die Machbarkeitsstudien zu weiteren Bauabschnitten „Auf der großen Burg“ sowie für ein weiteres Baugebiet „Am Köbeler Berg“ haben für beide eine grundsätzliche Machbarkeit ergeben.

Die Umsetzung für das Baugebiet „Am Köbeler Berg“ wurde in der Sitzung am 1. Juli 2025 einstimmig durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die SPD-Fraktion hat alle nötigen Beschlüsse für die Zielabweichung, zur Änderung des RegFNP und zur Aufstellung des Bebauungsplans unterstützt.

Aber: hier muss noch mit einer langen Verfahrensdauer gerechnet werden.

Die Chance, mit einem zweiten Bauabschnitt „Auf der großen Burg“ deutlich schneller voranzukommen, sollte daher umgehend ergriffen werden.

Hier ist weder ein Abweichungsverfahren zum Regionalplan noch ein Änderungsverfahren des regionalen Flächennutzungsplanes notwendig, wenn der Bauabschnitt 2 auf die bereits ausgewiesene Fläche zuzüglich 0,5 Hektar beschränkt wird. Auch die Verkehrsanbindung wurde bereits im Rahmen der Machbarkeitsstudie untersucht und hat sich als unkompliziert erwiesen. Schließlich wird auch die Entwässerung zweifellos einfacher zu planen sein, da anders als am Köbler Berg keine Landesstraße gequert werden muss.

Nach wie vor ist der Wohnungsmangel evident, so dass die Dringlichkeit offensichtlich ist. Das gilt auch für Hammersbach. Auch hier übersteigt die Nachfrage nach Bauplätzen und Wohnungen das Angebot deutlich.

Die Machbarkeitsstudie sieht für den BA 2 auch Reihen- und Mehrfamilienhäuser vor, so dass wir dem enormen Bedarf gerade in diesem Bausegment gerecht werden können.

Auch wenn im Haushalt 2025 keine Mittel bereitstehen, können bereits heute entsprechende Vorbereitungen getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Susana Cid Jovic

Fraktionsvorsitzende